

Gemeinsames Zukunftskonzept 2030 für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum – Modellvorhaben der Raumordnung

Projektbeschreibung

Der Ausschuss für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit hat 2014 die Erarbeitung eines Gemeinsamen Zukunftskonzepts für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum beschlossen. INFRASTRUKTUR & UMWELT (IU) wurde vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) mit der Umsetzung des Vorhabens beauftragt. Das GZK 2030 wurde im Dezember 2016 vom deutsch-polnischen Raumordnungsausschuss verabschiedet.

Das Konzept greift die wichtigsten gemeinsamen programmatischen Vorstellungen der Raumentwicklung für den polnisch-deutschen Verflechtungsraum mit dem Zeithorizont 2030 auf. Es zeigt die generellen Linien der räumlichen Entwicklung in prägnanten kartografischen Darstellungen und Bildern. Ergänzt wird das Kartenbild durch kurze textliche Erläuterungen.

Ergebnisse

- Gemeinsames Zukunftskonzept 2030 als gemeinsame deutsch-polnische Arbeitsgrundlage für die raumordnerische Zusammenarbeit
- Illustrative Karten und ein kartografisches Bild zur Visualisierung wichtiger Zukunftsthemen
- Broschüren, Flyer und Präsentation des GZK 2030 im deutsch-polnischen Raumordnungsportal www.kooperation-ohne-grenzen.de

Unsere Leistungen

- Begleitung des Erarbeitungsprozesses
- Recherche der Ausgangssituation und Darstellung in thematischen Karten
- Erarbeitung von Leitlinien der Entwicklung in fünf Handlungsfeldern und Synthese in einem kartografischen Bild, Formulierung gemeinsamer Visionen
- Konsultation der Fachöffentlichkeit

Ansprechpartner

Martin Reents
martin.reents@iu-info.de

Referenz

Jens Kurnol
jens.kurnol@bbr.bund.de
+49 228 99401-2304

Bereich:

**Raumordnung /
Grenzüberschreitende
Zusammenarbeit**

Länder:

Deutschland, Republik Polen

Projektgebiet:

Deutsch-polnischer
Verflechtungsraum



Auftraggeber:

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und
Raumforschung (BBSR) im Bundesamt
für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Kooperationspartner:

Katrin Soschinski Kartografie
Geodesign, Berlin

Bearbeitungszeitraum:

2015 – 2017